

so Scherling, „weil die meisten derjenigen Kinder, die Schwierigkeiten beim synthetischen Lesen haben und ungenau lesen oder raten, Probleme mit der Sprachlautverarbeitung aufweisen.“ Dass Scherling hier ansetzt, spiegelt sich auch in den diversen Lesikus-Übungen wider: Beim „Buchstaben-Blitz“ zum Beispiel werden Groß- und Kleinbuchstaben sowie alle häufigen Buchstabenverbindungen mithilfe eines speziellen Wiederholungssystems dauerhaft im Gedächtnis abgespeichert. So wird auch das schnelle Erkennen der Buchstaben in Sekundenbruchteilen geübt – schließlich eine Grundvoraussetzung für das Lesen. Ähnlich verhält es sich mit der (schon schwierigeren) Übung „Wort-Blitz“: Durch das kurzzeitige Aufblitzen der Wörter werden die Lesegeschwindigkeit, die Lesesicherheit und auch die Rechtschreibung signifikant verbessert.

Individualisierung. Mithilfe von Wortlisten, die einfach und schnell nach vielen unterschiedlichen Kriterien erstellt werden, wird u. a. der Wortschatz erweitert. Lesikus arbeitet zudem vor allem mit Pseudowörtern, was ein Erraten des Wortes unmöglich macht. Es muss zusammengelautet werden, die Wortbedeutung lenkt nicht ab und die akustische Wahrnehmung wird geschärft. Das Besondere an Lesikus ist, dass es sich mit allen Übungen der Lerngeschwindigkeit des Kindes anpasst. Zum Beispiel: Zuerst sind nur Buchstaben, die kurz aufblitzen, zu erlesen. Hier lässt sich genau einstellen, welche Buchstaben schon erlernt wurden – womit Lesikus ein Begleiter vom ersten Schultag an sein kann. Sobald die einzelnen Buchstaben flüssig gelesen werden können – also



Claudia Scherling.
Mit PC-Lernprogrammen innovativ und erfolgreich.

im Gedächtnis die Buchstaben/Laut-Zuordnungen verankert sind –, wird die nächste Stufe geübt. Oder: In der Übungsphase werden so viele neue Wörter generiert, wie das Kind benötigt. Falsch gelesene Wörter

werden in eine Übungsliste gesetzt. Die Länge des Aufblitzens der Wörter passt sich an die jeweilige Leseleistung an. Auch eine Silbengliederung kann eingestellt werden, womit die Wörter überschaubarer werden. Kurz: Individualisierung wird bei Lesikus großgeschrieben.

Großer Erfolg. Zudem kann man erst dann zum nächsten „Level“ aufsteigen, wenn die vorherige Übung fehlerfrei gemeistert wurde. „Nur so ist ein nachhaltiger Lernerfolg garantiert“, betont Scherling. Zu jedem Erfolg gratuliert die Lesefigur Lesikus – das motiviert, genauso wie die einfache Bedienung und das individuelle Layout des Systems. Das Leseprogramm dauert nur 10 Minuten (inkl. eingebautem Countdown – „das reicht!“, betont Scherling), sodass ohne Zeitstress täglich in der Schule und/oder zu Hause geübt werden kann. Der Erfolg von Lesikus spricht für sich: Das Programm wird in vielen Tausenden Schulen und Haushalten in Österreich, Deutschland und der Schweiz verwendet – nachweislich mit Erfolg in der Leserziehung. Lesikus sorgt auch bei internationalen Kongressen für Aufsehen: Bei der renommierten Constantinus-Award-Verleihung 2013 wurde Lesikus als erstes Lernprogramm überhaupt nominiert – und erreichte den zweiten Platz.

www.lesikus.com



Lesenlernen am PC. Die „Lesikus“-Software ist ein Bestseller.



Für **KINDER** nur das Beste! **JUMBO**

Neue HörErlebnisse



© Marko Simsa

Marko Simsa

Unter dem Motto „Klassik für Kinder“ gibt er seit über 20 Jahren seine Liebe zur klassischen Musik an Kleine und Große weiter. Marko Simsa arbeitet mit zahlreichen Kammermusikensembles und bekannten Orchestern, unter anderem dem Mozarteumorchester Salzburg und den Wiener Symphonikern.



Der Nussknacker



Simsa, Marko / Brix, Silke
Buch + CD • ISBN 978-3-8337-3133-4
Euro 19,99 / 20,60 (A) / Sfr 28,00
32 Seiten • Format: 235x308 mm



JUMBO Neue Medien & Verlag GmbH
www.jumbo-medien.de